

**HALLE UND LEIPZIG
GEMEINSAM AUF EXPO REAL**

SEITE 2

**BESCHLÜSSE DES
STADTRATES**

SEITE 3

**INFOS ZUM NEUEN
PERSONALAUSWEIS**

SEITE 3

**AUSSCHUSSSITZUNGEN,
BEKANNTMACHUNGEN**

SEITEN 4, 5

Heute Bürgerforum mit Rathauschefin

Gespräch in Weinberg-Mensa

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados lädt am heutigen Mittwoch ab 18 Uhr zum dritten Bürgerforum Nord/West in die Weinberg-Mensa des Weinberg campus, Wolfgang-Langenbeck-Straße 3 (Eingang Ecke Kurt-Mothes-Straße), ein. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Bürger aus den Stadtteilen Nietleben, Dölau, Lettin, Heide-Nord/Blumenau, Heide-Süd, Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft, Landrain, Kröllwitz, Trotha, Seeben, Industriegebiet Nord und Gottfried-Keller-Siedlung.

Gunnar Berg nun Leopoldina-Vize

Der Senat der in Halle ansässigen Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften wählte den halleischen Physiker Prof. Gunnar Berg neu in das Amt des Vize-Präsidenten. Er folgt auf den Biochemiker Prof. Gunter S. Fischer (ebenfalls Halle). Die Mikrobiologin Prof. Bärbel Friedrich (Berlin) wurde für eine zweite Amtszeit als Vizepräsidentin bestätigt. Gunnar Berg (Jg. 1940) ehemals Professor für Experimentalphysik an der MLU, war seit 2000 als Sekretär im Präsidium tätig und verantwortlich für die Sektionen der Mathematik, Natur- und Technikwissenschaften. Berg ist seit 1999 Mitglied der Akademie. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados übermittelte dem Wissenschaftler ihre herzlichsten Glückwünsche.

Die Leopoldina startet am 1. November ihr Forschungsprojekt „Geschichte der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“.

Götting-Vorlass jetzt im Stadtarchiv

Das Stadtarchiv hat den so genannten Vorlass von Gerald Götting, gebürtiger Nietlebener und Ex-Vorsitzender der DDR-CDU übernommen. Die privaten Dokumente beschreiben vor allem die internationalen Kontakte der DDR und der CDU in den Jahren von 1964 bis 1989. Der Vorlass wird durch das Stadtarchiv wissenschaftlich aufgearbeitet.

Halle bekommt Umweltpreis

Die Stadt Halle ist die „Recyclingfreundlichste Stadt Deutschlands“. Die Verwaltung und die Schulen der Stadt verwenden ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Das geht aus dem bundesweiten Papieratlas 2010 hervor.

Damit konnte sich die Saalestadt den ersten Platz bei dem von der Initiative Pro Recyclingpapier initiierten Wettbewerb sichern. Ebenso den Sonderpreis „Aufsteiger des Jahres“, weil sie es schaffte, die Nutzungsquote innerhalb eines Jahres von 13 auf 100 Prozent Recyclingpapier zu steigern.

Insgesamt hat Halle durch die Verwendung von Recyclingpapier eine Einsparung von über zwei Mio. Litern Wasser, rund 421 Mio. Kilowattstunden an Energie sowie rund 11,2 Mio. kg Kohlendioxid bewirkt. OB Dagmar Szabados und Umweltsachverständiger Kerstin Ruhl-Herpertz freuten sich über die Auszeichnung: „Der Gedanke der Nachhaltigkeit ist in der gesamten Verwaltung verinnerlicht, wird eigenverantwortlich gelebt. Der Stadtrat unterstützt uns dabei. Das sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren in Halle für eine 100 %-Quote beim Recyclingpapier“, so Ruhl-Herpertz. Weierführende Informationen finden sich auf der Internetpräsenz: www.papieratlas.de

„Wir waren schwindelig vor Freude“

Festveranstaltung der Stadt Halle zum 20. Jubiläum der Wiedervereinigung in der Ulrichskirche



OB Szabados überreicht Manuel Kuhn und Falko Koblenz (re.) während des Festaktes Präsente. Die beiden Jugendlichen wurden am 3. Oktober 1990 geboren. Sie nahmen auf Einladung der OB an der Veranstaltung teil. Foto: Thomas Ziegler

Beim Festakt in der Ulrichskirche erinnerten am Wochenende Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, Halles Ex-OB Dr. Klaus Rauen und Karlsruher Bürgermeister Wolfram Jäger an die Wiedervereinigung Deutschlands vor 20 Jahren. Die OB hob in ihrer Festrede die emotionalen Momente hervor. Der Traum eines geeinten Deutschlands sei in Erfüllung gegangen. Einst habe Deutschland die Welt in zwei Weltkriege gestürzt und sei am Ende geteilt worden. Am Ende des 20. Jahrhunderts habe es die Geschichte gut gemeint. Der Traum „Deutschland einig Vaterland“ wurde Wirklichkeit. Besonders wichtig war es der OB, an die hallesche Situation zum 3. Oktober 1990 zu erinnern. Damals feierten viele Hallenser auf dem Markt. „Wir waren schwindelig vor Freude und Glück, wir hatten Tränen in den Augen“, erinnerte sie sich. Der 3. Okto-

ber 1990 sei ein Glückstag und trotz aller Schwierigkeiten, welche die Wiedervereinigung unbestreitbar mit sich brachte, solle sich niemand die Erfolgsgeschichte der vergangenen 20 Jahre kleinreden lassen. „Wir haben allen Grund, stolz auf das gemeinsam Erreichte zu sein“, sagte die Oberbürgermeisterin und forderte die Zuhörer und Gäste auf, die Freude über das geeinte Vaterland zu leben. „Lassen Sie uns diese Freude zeigen!“

Aber auch individuelle Glücksmomente des 3. Oktobers 1990 hatte die OB ins Auge gefasst. Sie verwies darauf, dass damals in Halle neun Kinder geboren worden und in der Partnerstadt Karlsruhe zwölf Kinder das Licht der Welt erblickten. Drei dieser damaligen Kinder haben die Einladung Halles angenommen und an den Feierlichkeiten teilgenommen. Karlsruher Bürgermeister Wolfram Jäger betonte die

Verbundenheit beider Städte die von „Lebendigkeit und regem Austausch“ geprägt sei. „Gemeinsam können Halle und Karlsruhe noch viel erreichen. Die Zeiten der sogenannten ‚Aufbauhilfe‘ haben wir lange hinter uns. Nun lassen Sie uns weiter zusammen an einer gemeinsamen deutschen Identität bauen.“ Halles ehemaliger OB Dr. Klaus Rauen erlebte die „gewaltlose Zusammenführung beider deutscher Teilstaaten wie ein Wunder.“ Mindestens sei es eine glückliche Fügung der Geschichte gewesen. „Wir schulden allen daran Beteiligten unseren Dank dafür.“ Nun gelte es, den Prozess der Angleichung zwischen den Landesteilen weiter und zum Erfolg zu führen, auch wenn er noch finanzielle Transfers nötig macht, betonte Rauen. Die Jugendorchester aus Karlsruhe und Halle umrahmten die Veranstaltung musikalisch.

Limitierter Adventskalender

Da kommt Vorfreude auf die Adventszeit auf. Ab Mitte Oktober ist der Adventskalender „Halle (Saale) Händelstadt“ der Stadtmarketing Halle GmbH (SMG) und der Halloren Schokoladenfabrik AG erhältlich. Die Lieblinge des halleschen Weihnachtsmarktes – Finni und Rudolf, die Rentiere aus der Partnerstadt Oulu (Finnland) – sowie die „Kleine Uli“ und der „Große Uli“ illustrieren den Kalender als Titelmotiv. Die gezeichneten Rentiere naschen Halloren Kugeln, der ältesten Schokoladenfabrik Deutschlands auf dem Weihnachtsmarkt. Im Hintergrund sind Halles fünf Türme zu sehen. Wer eines der Exemplare ergattern will, sollte schnell sein. 3000 Kalender kommen auf den Markt, sind in der Tourist-Info im Marktschlösschen sowie in den fünf Filialen der Halloren Schokoladenfabrik – im Halloren Café im Marktschlösschen, im Hauptbahnhof, im Neustadt Centrum und oberen Leipziger Straße sowie im Fabrikverkauf Delitzscher Straße – für 5,95 Euro erhältlich.



Schokoladenmädchen Lisa Plöger präsentiert den Kalender. Foto: Thomas Ziegler

Der Künstler und die Sammlerin

Ausstellung im Kunstforum / Ein Geschenk für die Stadt



Vera Schreck und Bernhard Heisig: Die aus Halle stammende Mäzenin stellt ihre Heisig-Sammlung im Kunstforum aus. Foto: Thomas Meinicke

Am 3. Oktober, 20 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung, wurde im Kunstforum der Saalesparkasse die Ausstellung „Blick aus dem Fenster. Eine Sammlung zu Bernhard Heisig“ im Beisein des Künstlers und der Kunstsammlerin Vera Schreck eröffnet. Die in Köln lebende, in Halle geborene Mäzenin schenkte der Stadt ein 1928 entstandenes Portät der fünf Türme von Franz Xaver Fuhr. Zudem stellt sie ihre Sammlung von Heisig-Gemälden im Kunstforum aus. OB Dagmar Szabados würdigte Heisigs Werk als „ein Stück Heimat, sperrig und unsentimental.“

Die Rathauschefin betonte: „Deutsch-deutsche Verbindungen, ein tief wurzelndes Gefühl gemeinsamer Geschichte und Tradition waren am ehesten in der Kunst zu bewahren und auch zu leben. Und das merkten die Menschen in Ost und West.“ Vera Schreck gehört zu jenen Menschen,

für die Kunst ein Stück Heimat ist. Sie wurde in Halle geboren und lebt seit 1952 im Rheinland. Wann immer es möglich war, hat sie mit ihrer Familie die Händelfestspiele besucht. In den späten Sechzigern kam es bei einem solchen Besuch zu ersten Begegnungen mit Bernhard Heisig und seiner Bilderwelt.

Vera Schreck kaufte ein erstes Bild und begann zu sammeln. Dagmar Szabados zu Vera Schreck: „Diese Bilder – gehängt in Ihrem Haus in Köln – waren für die Zeit der deutschen Teilung der ‚Blick aus dem Fenster‘, der Blick, der die Gedanken in die Heimat lenkte. Wir danken Ihnen für Ihre großzügige Geste, daran teilhaben zu dürfen. Im 20. Jahr der deutschen Einheit erleben wir in der Kulturstadt Halle an der Saale deutsch-deutsche Geschichte als beeindruckende, wunderbare Kunst. Dank für dieses Geschenk!“

Europäisch-indischer Städteipfel in Halle

Besonders international wird es vom 10. bis 12. Oktober in der Saalestadt zu gehen. Halle, das Land Sachsen-Anhalt sowie das Euro-India Centre, in dem Halle Mitglied ist, laden zum 4. Europäisch-Indischen Städteipfel ein. Thematisch ist das Treffen in die „Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010“ (IBA) eingebettet und wird sich unter dem Titel „City Vision: Reinventing dynamic and sustainable Cities“ mit den Herausforderungen wandelnder Städte – insbesondere unter umweltgerechten Aspekten – befassen. An den beiden Kongresstagen stehen die Themen Stadtentwicklung und die sich daraus ergebende unternehmerische Praxis im Mittelpunkt. Workshops und Exkursionen zu ausgewählten IBA-Projekten sind geplant. Ziel der Konferenz ist es, Gelegenheiten für direkte Gespräche mit Entscheidungsträgern zu schaffen und die Zusammenarbeit zwischen den Städten, Regionen in den Bereichen Know-how-Transfer, Finanzierung und Optimierung von Standortpotenzialen zu fördern.

Die Traditionen der Zusammenarbeit mit dem indischen Subkontinent reichen in Halle mehr als 300 Jahre zurück. Hier wurde seinerzeit die sogenannte Dänisch-Hallesche Mission gegründet, die Missionare aus den Franckeschen Stiftungen nach Indien brachte. In den Stiftungen werden bis heute Dokumente der Missionare aufbewahrt.

Vortragsreihe zu Afghanistan startet

„Afghanistan im neunten Jahr des deutschen Einsatzes“ heißt das Motto des Abends, mit dem die hallesche Sektion der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfK) am heutigen Mittwoch, 19 Uhr im Stadthaus, Marktplatz, ihre Wintervortragsreihe beginnt. Es referiert Marco Seliger, Chefredakteur des monatlich erscheinenden sicherheitspolitischen Magazins „loyal“ und Reserveoffizier mit vielfacher Auslandseinsatz Erfahrung. Erst kürzlich kehrte er erneut aus Afghanistan zurück. Die insgesamt fünf Teile umfassende Vortragsreihe steht unter dem Leitthema „Der Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr und das freundliche Desinteresse der ‚Heimatfront‘“. Die Folgeveranstaltungen finden am 10. November und 1. Dezember sowie am 16. Februar und 29. März 2011 jeweils um 19 Uhr im großen Festsaal des Stadthauses statt.

Krebs-Aktionstag am 9. Oktober

Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft veranstaltet am Samstag, dem 9. Oktober von 9.30 bis 16.30 Uhr einen Krebsaktionstag für Betroffene, ihre Angehörigen und Interessierte. Im Stadthaus auf dem Marktplatz erwarten die Besucher Vorträge rund um die Themen Krebs-Therapie, Beruf und Familie. Zudem wird die Autorin Andrea Länger, selbst Betroffene, aus ihrem Buch „Das Lebenslust-Prinzip“ lesen. In den Pausen können sich die Besucher an Beratungsständen informieren. Das Programm ist unter www.krebsgesellschaft-sachsen-anhalt.de zu finden.

Schüler schnuppern Operngeschichte

Die Stiftung Händel-Haus hat das kulturelle Bildungsprojekt zur Vermittlung barocker Operngeschichte gestartet. Dabei erschließen sich Schüler der 4. bis 10. Klassen den Kosmos der Barockoper und der darauf basierenden Kulturgeschichte. Überdies können die Jugendlichen als Darsteller, Kostüm- oder Bühnenbildner in thematischen Werkstätten selbst aktiv werden. Morgen und am Freitag sind die teilnehmenden Schüler erstmals im Händel-Haus zu Gast. Mehr Infos zum Projekt: Gudrun Müsle, Tel.: 0345/50 09 02 16.

Künstler nähern sich Thema Angst

„Angst hat große Augen“ heißt das diesjährige Motto des Werkleitz-Festivals 2010, das vom 12. bis 17. Oktober in Kooperation mit der „KUNSTrePUBLIK“ im Thalia-Theater stattfindet. Die Organisatoren fokussieren dabei auf ein Bild der Gesellschaft, die mit schreckgeweiteten Augen ihre eigenen Katastrophenszenarien konsumiert, auf ein Spannungsfeld zwischen existentieller und medial vermittelter Angst. Das Festival präsentiert zum einen unter dem Motto „Angst in schwarzen Schachteln“ 56 selten zu sehende Filme aus den Jahren 1920 bis 2010. Ein zweiter Bereich, „Angst in Form“, umfasst neun künstlerische Arbeiten, die das Thema im öffentlichen Raum verorten. Die Arbeiten werden im Puschkinsaal des Thalia-Theaters gezeigt. Mehr zum Festival unter: www.werkleitz.de

Solarforscher beziehen neues Gebäude

Im Zuge des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Programms „Zentren für Innovationskompetenz (ZIK) – Exzellenz schaffen, Talente sichern“ ist jetzt das Projekt „SiLi-nano“ als Zentrum für Innovationskompetenz“ in Halle gestartet worden. Die beteiligten Partner, MLU, Fraunhofer-Institut und Max-Planck-Institut forschen in den Bereichen Silizium-Photonik und Photovoltaik. Das Forschungszentrum konnte kürzlich in ein neues Gebäude auf dem Weinberg campus Halle, Karl-Freiherr-von-Fritsch-Str. 3, ziehen. Es soll sich als internationales Labor entwickeln. Mehr unter: www.sili-nano.de.

Ein letztes Mal – die Welt der Lehmanns

Das Stadtarchiv lädt am Freitag, dem 8. Oktober, ab 18 Uhr, zur Finissage der Ausstellung „Die Lehmanns – Banker und Bürger 1. Klasse“ in die Rathausstraße 1 ein. Nach der Begrüßung durch Archiv-Leiter Ralf Jacob wird Henryk Löhr vom Archäologischen Museum der MLU einen Vortrag zum Thema „Heinrich Franz (II.) Lehmann als Mäzen“ halten. Die Ausstellung ermöglicht einen Einblick in die Wirtschaftsgeschichte des halleischen Bankhauses Lehmann. Überdies dokumentieren auch Fotos, Urkunden und Briefe das Privatleben der Familie, deren Nachlass sich seit 2007 im Archiv der Stadt befindet.

DIE STADT GRATULIERT

Diamantene Hochzeit

Auf 60 gemeinsame Ehejahre schauen demnächst folgende Ehepaare: am 7. Oktober **Werner und Margot Hellriegel, Erhard und Sieglinde Karmann**; am 8. Oktober **Helmut und Marianne Donath**; am 13. Oktober **Fritz und Ingelore Schumann**; am 14. Oktober **Günter und Marianne Fritzsche, Helmut und Brigitte Gundermann, Werner und Hildegard Keller, Rudolf und Irmgard Rettig, Günther und Gerda Thomas**; am 20. Oktober **Wilhelm und Lilli Schmalenberger, Helmut und Ruth Schulz**. Eine nachträgliche Gratulation geht an die Eheleute **Margarete und Adolf Gideon**, die am 30. September Diamantene Hochzeit feierten.

Geburtstage

Ihren 95. Geburtstag feiert am 7. Oktober **Irma Kohlbach**, am 11. Oktober **Alfred Schille**, am 14. Oktober **Hilda Wächter**, am 15. Oktober **Klara Wolschendorf**.
Ihren 90. Geburtstag feiern am 7. Oktober **Gisela Hoffmann und Irmgard Petrik**; am 10. Oktober **Elfriede Beese**; am 11. Oktober **Marta Görke, Anna Richter, Gertraud Weber**; am 12. Oktober **Franz Rohm, Erich Sander, Ingeborg Schroth, Gisela Wünsche**; am 13. Oktober **Gertrud Förster, Elli Peters**; am 14. Oktober **Elisabeth Reinicke**; am 17. Oktober **Emma Krause**; am 18. Oktober **Gerda Schmidt**; am 19. Oktober **Hertha Gläser**.
Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 19/2010 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 20. Oktober 2010
Redaktionsschluss ist am Montag, dem 11. Oktober 2010

Friedemann-Bach-Platz als Wissenschafts-Campus

Areal gewinnt im Zuge der Bewerbung um „Stadt der Wissenschaft 2012“ an Gewicht

Die Bewerbung der Stadt Halle um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2012“ bekommt immer neue Nahrung. So dürfte der Friedemann-Bach-Platz mit der als Weltarchitektur gepriesenen Moritzburg, dem aufwändig sanierten ehemaligen Logen- und späteren Tschernyschewski-Haus der Leopoldina, der Nationalen Akademie der Wissenschaften, sowie dem künftigen Naturkundlichen Universitätsmuseum der Martin-Luther-Universität zum Kultur- und Wissenschaftscampus, sozusagen zu Halles neuer Mitte der Wissenschaft werden, sagt Stadtmärkte-Chef Stefan Voß. Die hier entstehenden Um- und Ausbauten integrieren sich ideal in das erfolgreiche Motto der Bewerbung: „Halle verändert“.

Das geplante, im Idealfall bis 2013 entstehende Naturkundliche Universitätsmuseum soll ausgesuchte Exponate der international bedeutenden naturwissenschaftlichen Sammlungen der MLU für Forschung und

Lehre zeigen und mit neuartigen Darstellungsformen die Öffentlichkeit in Erstaunen versetzen. „Die naturhistorischen Sammlungen sind wissenschaftlich äußerst bedeutsam und gehören mit über fünf Millionen Objekten zu den größten Sammlungen dieser Art in Deutschland“, so Projektkoordinator Dr. Frank Steinheimer.

Bereits 2012 rechnet die Leopoldina mit der Fertigstellung ihres künftigen Hauptgebäudes, des Tschernyschewski-Hauses. Das mit rund 16,5 Millionen Euro aus Fördermitteln des Bundes sowie Landesmitteln zu sanierende, denkmalgeschützte ehemalige Logenhaus soll wieder belebt und zu einem internationalen und offenen Ort der Wissenschaft werden.

Die Moritzburg in Halle, die einstige Residenz der Magdeburger Erzbischöfe, schließlich zählt seit zwei Jahren nicht länger nur zu den eindrucksvollsten spätmittelalterlichen Burgenanlagen Mitteldeutsch-

lands, sondern mit Sammlungen wie der Hermann Gerlingers auch als Kunstmuseum sowie architektonisch zu den ersten Adressen in Deutschland. Der Entwurf der spanischen Architekten Fuensanta Nieto und Enrique Sobejano gab den historischen Baustilen und -formen aus den verschiedenen Epochen gleichermaßen etwas Modernes wie auch etwas von ihrer ursprünglichen monumentalen Wirkung zurück. So fehlt es nur noch an einer entsprechenden Gestaltung des Platzes, um den den kostbaren Solitären und ihrer wechselvollen Geschichte eine würdige Entsprechung zu bieten, meint Voß. Und Dr. Rüdiger Fikentscher (SPD), Vizepräsident des Landtages und hallescher Stadtrat, ergänzte jetzt im Fachforum Politik „Stadt der Wissenschaft“: „Es geht nicht in erster Linie um ein unterirdisches Parkhaus, sondern darum, die Parkplätze auf dem Friedemann-Bach-Platz verschwinden zu lassen.“

Halle und Leipzig auf Münchner Expo vereint

Städte präsentieren sich gemeinsam auf Europas Leitmesse für Gewerbeimmobilien Expo Real

Auf der europäischen Leitmesse für Gewerbeimmobilien Expo Real, die derzeit in München stattfindet, präsentieren sich die Städte Halle und Leipzig erneut gemeinsam – überdies mit den benachbarten Landkreisen und 23 Partnerunternehmen. Die beiden Kommunen informieren in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wirtschaftsförderern über Entwicklungsschwerpunkte Mitteldeutschlands und neue Projekte. Die Verwaltungen beider Städte nutzen die Messe sowohl als Akteure am Markt über Grundstücksangebote als auch in der Funktion der Wirtschaftsförderer und der Genehmigungsbehörden bei anstehenden Investitionsentscheidungen. Erstmals ist auch eine entsprechende Internetplattform (www.expo.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de) freigeschaltet.

Schwerpunkte der halleschen Präsentationen sind Grundstücksangebote aus dem Portfolio des Liegenschaftsamtes und der Wirtschaftsförderung. Zum Beispiel das Industriegebiet Halle-Saalekreis an der A 14, das hohen Ansprüchen von Projekten in Industriemaßstäben genügt. Oder der Technologiepark Weinberg campus, der als Keimzelle für Halles Wandel vom klassischen Industrie- zum Hightech-Technologiestandort der Zukunft gilt. Hier finden Unternehmensgründer und Investoren hochkarä-



Dynamisches Quartett: Leipzigs IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Hoffmann, die Wirtschaftsbegeordnete Leipzigs und Halles, Uwe Albrecht und Wolfram Neumann, sowie Flughafen-Chef Dierk Näther (v.l.) zeigen Einigkeit, präsentieren die mitteldeutsche Region auf der Expo Real. Foto: Thomas Ziegler

tive Forschungs- und Entwicklungspartner. Nicht zuletzt diese Wissenschaftsstruktur hat die Saalestadt bewogen, sich als Stadt der Wissenschaft 2012 zu bewerben. Aber auch zu innerstädtischen Projekten, vor allem für die Bereiche Kreativ- und Medieneconomy halten die Experten Informationen bereit.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados nutzte gemeinsam mit ihrem Leipziger Amtskollegen Burkhard Jung bei Standforen und während des Investorenabendes am Montag die Gelegenheit, mit Immobilienspezialisten, Wirtschaftsförderern, Verbandsspitzen und Medienvertretern ins Gespräch zu kommen.

Notverordnung gibt 1932 Anstoß zur Gründung

Kleingartenverein „Frohes Schaffen“ in Seeben stellte einst Fünf-Jahr-Pläne auf

Die dritte Notverordnung zur Zeit der Wirtschaftskrise schrieb es 1932 vor: Bereitstellung von Kleingärten für Erwerbslose. So wurde, quasi von staatswegen, am 25. August 1932 der Kleingartenverein Seeben aus der Taufe gehoben und in das Vereinsregister beim damaligen Finanzamt Saalkreis eingetragen. Unter dem 1. Vorsitzenden Albert Kohl entwickelte sich die Sparte Schritt für Schritt. 1933 genehmigte der Magistrat der Stadt Halle den Bau von Steinlauben auf den Parzellen, die eine maximale Größe von 15 Quadratmetern nicht überschreiten durften.

In Fünfjahr-Plänen fixierten die Seebener Kleingärtner ihre Ziele. In einem aus dem Jahr 1950 heißt es unter anderem: „Erweiterung der Anlage, um Neubürgern und

Landlosen einen Kleingarten zu beschaffen.“ Als im Jahr 1953 die Eingliederung Seebens nach Halle erfolgte, hatte die Anlage 65 Mitglieder, die 65 Parzellen bewirtschafteten. In den 1960er Jahren entschieden sich die Seebener Laubenpieper für den Namen „Frohes Schaffen“, der fortan ihre Anlage bezeichnete. Gleichzeitig schoben sie den Bau eines Spartenheimes an. Gut ein Jahr dauerte das Genehmigungsverfahren. Nach fünf weiteren Jahren konnte das Heim schließlich genutzt werden.

Seit 1996 besitzt die Kleingartenanlage, die „An der Witschke 30“ liegt, einen eigenen abschließbaren Parkplatz. Mittlerweile bewirtschaften 110 Mitglieder die schicke Anlage mit ihren 106 Parzellen. Nähere Auskünfte



Der Name dürfte Programm sein: 110 Laubenpieper bewirtschaften in der Seebener Anlage ihre Parzellen. Foto: privat

erteilt Kurt Försterling, Tel.: 0345/522 97 40. Unsere Serie zu ausgewählten Kleingartenvereinen setzen wir im nächsten Amtsblatt fort.

Sonnige Aussichten

Grundstein für Silizium-Photovoltaik-Center am Weinberg gelegt

Das Fraunhofer-Institut arbeitet auf dem Weinberg campus weiter an einer „sonnigen Zukunft“ der Saalestadt. Jetzt wurde der Grundstein für das „Center für Silizium-Photovoltaik“ (CSP) gelegt. Auf rund 4000 m² entsteht ein neues Zentrum für angewandte Solarforschung (Investitionssumme: rund 60 Millionen Euro). Das neue Zentrum auf dem Weinberg campus wird für die Industrie-Lösungen aus einer Hand bieten.

Geforscht wird unter anderem zu Verfahren der Kristallisation und Herstellung dünner Siliziumwafer und zur Zuverlässigkeit von Solarmodulen. „Der Neubau des CSP ist ein weiterer Meilenstein für den Solarstandort Sachsen-Anhalt und der Saalestadt“, betonten Wirtschaftsminister Reiner Haseloff



Zusammenwirken: Minister Haseloff (M.) und Helfer bei der Grundsteinlegung. OB Szabados „dirigiert“ die starken Männer. Foto: Thomas Ziegler

und Halles OB Dagmar Szabados, die gemeinsam die Grundsteinlegung für das Institut besiegelten.

Psychiatrie-Erfahrene laden erstmals ein

„Betroffenenbeteiligung: Sinn, Zweck & Möglichkeiten“ heißt das Motto der Veranstaltung, die die Selbsthilfeeinitiativen „Stimme für Psychiatrie-Erfahrene“ am Sonnabend, dem 16. Oktober, 9.30 bis 16 Uhr, im Stadthaus organisiert. Wie Halles Psychiatrie-Koordinatorin Dr. Jutta Melzig betont, handle es sich um die erste Veranstaltung dieser Art, die von einer Betroffeneninitiative psychisch kranker Menschen in Sachsen-Anhalt überhaupt organisiert wird. Auf der Veranstaltung, die allen Betroffenen, Angehörigen, Fachkräften und Interessierten offen steht, werden Experten Vorträge halten. Zum Auftakt ist am Freitag, dem 15. Oktober, 18 Uhr, im Lux-Kino die Filmvorstellung „Himmel und mehr – Dorothea Buck auf der Spur“ geplant. Der heute 93-jährige Bildhauerin wurde im Dritten Reich Schizophrenie diagnostiziert, nur knapp entging sie der „Euthanasie“. Entgegen der ärztlichen Unheilbarkeitsprognose, findet sie selbst den Schlüssel zu ihrer endgültigen Heilung.

KURZ & AKTUELL

Das Archiv für Kindertexte im Institut für Schulpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg ist jetzt mit dem **Friedrich-Bödecker-Preis** des Jahres 2010 ausgezeichnet worden. Das Archiv wurde von Prof. Eva Maria Kohl und Dr. Michael Ritter 2000 gegründet. Es gilt als weltweit einmalige Einrichtung, die den Fokus auf die Befähigung von Kindern zum literarischen Schreiben richtet.

Das nächste Treffen der **Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Halle** der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. findet am Donnerstag, dem 7. Oktober 2010, 17 Uhr im Haus A der AOK Halle, Robert-Franz-Ring 14-16. statt. In einem Fachvortrag geht es um „Biologische Methoden der Krebsabwehr oder die Rolle der Biophosphate beim Prostatakarzinom“.

Europas einzige **Professorin für Jazzforschung** Prof. Ilse Storb, ist am Sonnabend, dem 16. Oktober, 18 Uhr im Europäischen Kulturzentrum Plötz (Saalekreis) zu Gast. Uraufgeführt wird das Konzert „Africa, Afrika“. Storb ist Professorin an der Uni Duisburg und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes.

„**Transit Tokyo**“ heißt das Projekt, das der in Halle lebende Künstler Wieland Krause noch bis zum 17. Oktober an mehreren Orten (Galerie im Volkspark, Schleifweg 6 und Galerie Raum Hellrot) in Halle zeigt. Zu sehen sind Fotos, Installationen und Medienarbeiten, die nach einem Aufenthalt in der japanischen Hauptstadt entstanden sind. **Mehr Infos: 0345/7 75 15 26.**

Die **Oberburg Giebichenstein** ist seit dem 5. Oktober jahreszeitlich verkürzt zugänglich. Bis zur Schließung Ende Oktober ist von dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und am Wochenende von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

DIE OB GRATULIERT

Beste Wünsche übermittelt die Rathauschefin an **Prof. Rüdiger Lessig**, der zum 1. Oktober Prof. Manfred Kleiber als Lehrstuhlinhaber für Rechtsmedizin an der MLU ablöste. Prof. Kleiber geht nach 18 Jahren als Institutsdirektor in den Ruhestand. Der 52-jährige Prof. Lessig war bisher stellv. Direktor des rechtsmedizinischen Instituts der Universität Leipzig. In Halle kann die Rechtsmedizin auf eine lange Tradition verweisen. Seit dem 18. Jahrhundert gibt es Vorlesungen auf dem Gebiet, eine eigenständige Professur wurde 1901 eingerichtet.

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt
K. KLEIN
Immobilien-Halle Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immobilien-halle.de

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redakteur: Drago Bock, Tel.: 0345 221-4123

Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss: 13. September 2010

Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwursendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60
Geschäftsführer: Ulf Kiegeland; Bernd Preuß
Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de
Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65 24 47
Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-tägig.
Auflage: 123.000 Stück.

Beschlussübersicht der 14. Tagung des Stadtrates vom 29. September 2010

Öffentlicher Teil

5 Beschlussvorlagen

5.1 Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept, Vorlage: V/2010/09122, **abgesetzt**

5.2 Jahresabschluss 2009 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Vorlage: V/2010/09066
Beschlusspunkte 1 bis 4: **Beschluss**
Beschlusspunkt 5: **Beschluss**

5.3 Jahresabschluss 2009 der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH, Vorlage: V/2010/09109
Beschlusspunkte 1 + 2: **Beschluss**
Beschlusspunkt 3: **Beschluss**

5.4 Jahresabschluss 2009 der ARGE SGB II Halle GmbH, Vorlage: V/2010/09108
Beschlusspunkte 1 + 3: **Beschluss**
Beschlusspunkt 2: **Beschluss**

5.5 Jahresabschluss 2009 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Vorlage: V/2010/08887, **Beschluss**

5.6 Jahresabschluss 2009 der Zoologischer Garten Halle GmbH, Vorlage: V/2010/08927
Beschlusspunkte 1 bis 4: **Beschluss**
Beschlusspunkt 5: **Beschluss**

5.7 Wirtschaftsplan 2011 Kindertagesstätten der Stadt Halle, Vorlage: V/2010/08999, **Beschluss**

5.8 Besetzung von Aufsichtsgremien (Beirat) der Bäder Halle GmbH, Vorlage: V/2010/09069, **Beschluss**

5.9 Ergänzung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse (Beschluss vom 25.05.2005, Vorlage: IV/2005/04939), Vorlage: V/2010/09136, **Beschluss**

5.10 Bestellung einer stellvertretenden Protokollführerin, Vorlage: V/2010/09135, **Beschluss**

5.11 Neuorganisation der Arbeitsgemeinschaft (ARGE)/SGB II Bereich, Vorlage: V/2010/09065, **abgesetzt**

5.12 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09025, **Beschluss**

5.13 Namensgebung für Neubau KT Reggio, Böllberger Weg, Vorlage: V/2010/09024, **Beschluss**

5.14 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 133 „Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf“ - Abwägungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09044, **Beschluss**

5.15 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 133 „Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf“ - Satzungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09045, **Beschluss**

5.16 Schließung des Sommerbades Am-

mendorf und Entwidmung als öffentliche Einrichtung, Vorlage: V/2010/08810, **Beschluss**

6 Wiedervorlage

6.1 Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU) zur Rücknahme eines Beschlusses im Stadtrat, Vorlage: V/2010/08557, **vertagt**

6.1.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU) zur Rücknahme eines Beschlusses im Stadtrat vom 05.01.2010 (V/2010/08557), Vorlage: V/2010/09106, **vertagt**

6.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Verbesserung der Breitbandversorgung in einem repräsentativen Gebiet, Vorlage: V/2010/08950, **Beschluss**

6.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Verbesserung der Breitbandversorgung in einem repräsentativen Gebiet (Vorlagen-Nummer: V/2010/08950), Vorlage: V/2010/09017, **abgelehnt**

6.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Behandlung aller Beraterverträge der Stadt Halle im Hauptausschuss, Vorlage: V/2010/08940, **abgelehnt**

6.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur umweltverträglichen Beschaffung von Reinigungsmitteln, Vorlage: V/2010/08800, **erledigt**

6.5 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Ausbau eines Blindenleitsystems auf zentralen öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2010/08984, **geänderter Beschluss**

6.6 Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur Benennung einer Straße, Vorlage: V/2010/08724, **geänderter Beschluss**

6.6.1 Änderungsantrag des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch (CDU) zur Benennung einer Straße (V/2010/08724), Vorlage: V/2010/09203, **abgelehnt**

7 Anträge Fraktionen und Stadträte

7.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg, Vorlage: V/2010/09161, **verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten**

7.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Neuordnung der Parkplätze am Kurt-Wabbel-Stadion, Vorlage: V/2010/09163, **verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten**

7.2.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Neuordnung der Parkplätze am Kurt-Wabbel-Stadion, Vorlage: V/2010/09218, **verwiesen Ausschuss für**

Planungsangelegenheiten

7.3 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anbringung einer stationären Geschwindigkeitsmeßanlage an der Kreuzung Dölauer Straße / Schwuchtstraße, Vorlage: V/2010/09182 **verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten**

7.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) vom 04.07.2001, Vorlage: V/2010/09183, **verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten**

7.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Engagement des Landes als Mitgesellschafter des MMZ, Vorlage: V/2010/09184, **verwiesen Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**

7.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Reinigung von Wegen in halleschen Parks, Vorlage: V/2010/09186, **verwiesen Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten, Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften**

7.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Schuldenberichts der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09167, **Beschluss**

7.8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Berichts auf Einhaltung der Gefahrenabwehrverordnung, Vorlage: V/2010/09181, **verwiesen Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten**

7.9 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Verbesserung der halleschen Wirtschaftsförderung, Vorlage: V/2010/09164, **verwiesen Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**

7.10 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Auswirkungen der Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke auf realisierte und geplante Investitionen der Stadtwerke Halle GmbH, Vorlage: V/2010/09175, **Beschluss**

7.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Bau eines städtebaulich und wissenschaftspolitisch markanten geistes- und sozialwissenschaftlichen Zentrums für die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Vorlage: V/2010/09177, **verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten**

7.12 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Durchführung eines Kolloquiums bezüglich der Ehrung von Bürgerinnen und Bürgern, Vorlage: V/2010/09170, **verwiesen Kulturausschuss**

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der Fraktionen BÜNDNIS

90 / DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD zur Situation der Mittagessenversorgung/ -teilnahme in Kindertagesstätten und Grund- und Förderschulen, Vorlage: V/2010/09054, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**

8.2 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Solarflächenkataster der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09075, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen**

8.3 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtysek zur Beseitigung der Winterschäden, Vorlage: V/2010/09162, **Kenntnisnahme**

8.4 Anfrage der CDU-Fraktion zur Errichtung von Spielflächen im Stadtquartiere Dautzsch und Büschdorf, Vorlage: V/2010/09157, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen**

8.5 Anfrage des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zum Gebäude Berliner Straße-Ecke Volkmannstraße, Vorlage: V/2010/09154, **Kenntnisnahme**

8.6 Anfrage des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zur Ausnahmegenehmigung gemäß § 46 Abs. 1 der StVO, Vorlage: V/2010/09155, **Kenntnisnahme**

8.7 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) betreffend den Fußgängerüberweg am Joliot-Curie-Platz, Vorlage: V/2010/09168, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen**

8.8 Anfrage des Stadtrates Dr. Hans-Dieter Wöllnweber (FDP) zur Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses, Vorlage: V/2010/09191, **Kenntnisnahme Anmerkungen und Nachfragen**

8.9 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) betreffend Sicherungsmaßnahmen im Uferbereich am Saalehorn, Vorlage: V/2010/09169, **Kenntnisnahme**

8.10 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Sondernutzung als Parkflächen im Bereich obere Kapellengasse, Vorlage: V/2010/09171, **Kenntnisnahme**

8.11 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) betreffend die Treppe an der Klausbrücke, Vorlage: V/2010/09172, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**

8.12 Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zur Baumschutzsatzung, Vorlage: V/2010/09166, **vertagt auf die Stadtratssitzung Oktober 2010**

8.13 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Umsetzung der Richtlinie über die Kosten der Unterkunft, Vorlage: V/2010/09174, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen**

8.14 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Situation der Unterbringung von Flüchtlingen in Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09176, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**

8.15 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion

zur Beförderung von Förderschülern, Vorlage: V/2010/09178, **Kenntnisnahme**

8.16 Anfrage des Stadtrates Dr. Detlef Wend (SPD-Fraktion) zu Ergebnissen von Schuleingangsuntersuchungen in Halle, Vorlage: V/2010/09179, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**

8.17 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Sperrung der Turnhalle in der Lilienstraße, Vorlage: V/2010/09185, **Kenntnisnahme**

8.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 25.11.200, Vorlage: V/2010/09188, **vertagt auf die Stadtratssitzung Oktober 2010**

8.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Jobticket, Vorlage: V/2010/09189, **Kenntnisnahme**

8.20 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschaffung von umweltverträglichen Reinigungsmitteln, Vorlage: V/2010/09190, **Kenntnisnahme**

8.21 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft 2012“, Vorlage: V/2010/09173, **Kenntnisnahme**

8.22 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Beseitigung von Gefahrenquellen auf Gehwegplatten und Straßenpflaster, Vorlage: V/2010/09192, **Kenntnisnahme**

8.23 Anfrage des Stadtrates Werner Misch (CDU) zu einer Beraterstätigkeit, Vorlage: V/2010/09156, **Kenntnisnahme**

9 Mitteilungen

9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II, **Kenntnisnahme**

9.2 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „Halbjahresbericht zum Projekt Straßenbahn Riebeckplatz/Hbf. - Büschdorf“, Vorlage: V/2010/09134, **Kenntnisnahme**

10 Anregungen

10.1 Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zur Einrichtung der bundeseinheitlichen Behördennummer 115, Vorlage: V/2010/09187, **Kenntnisnahme**

10.2 Anregung der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Teilnahme an der Bildungsinitiative „on.tour - Das JMB macht Schule“, Vorlage: V/2010/09180, **Kenntnisnahme mit Anmerkungen**

Nicht öffentlicher Teil

3 Beschlussvorlagen

3.1 Steuerangelegenheiten, Vorlage: V/2010/09111, **geänderter Beschluss**

3.2 Vergabebeschluss: Amt 37-L-05/2010 - Lieferung von 22 Defibrillatoren für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes, Vorlage: V/2010/09165, **Beschluss**

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Allgemeine Hinweise zum neuen Personalausweis

Am **1. November 2010** wird der neue Personalausweis in Deutschland eingeführt, d. h. ab diesem Datum werden nur noch neue Personalausweise ausgegeben. Alle vor dem 01.11.2010 ausgestellten Personalausweise behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum. Es besteht auch keine Umtauschpflicht. Ein vorzeitiger Umtausch ab dem 01.11.2010 ist jedoch jederzeit möglich.

Der neue Personalausweis hat die Größe einer Scheckkarte und enthält wie schon der bisherige Personalausweis zahlreiche Sicherheitsmerkmale, um die Fälschungssicherheit zu gewährleisten.

Die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick:

- * Handliches Kartenformat
- * Kontaktloser Chip im Karteninnern
- * Neue Online-Ausweisfunktion (jederzeit ausschaltbar)
- * Vorbereitet für die digitale Unterschrift mit der elektronischen Signatur
- * Bessere Kontrolle über die persönlichen Daten: Der Nutzer bestimmt, welche Daten übertragen werden und

gibt sie durch die Eingabe einer sechsstelligen PIN frei.

* Ggf. Fingerabdrücke (optional), diese werden ausschließlich auf dem Personalausweis und nicht in Registern oder Datenbanken gespeichert.

Neu hinzugekommen ist weiterhin ein Logo auf der Rückseite, das ab November 2010 Internetanwendungen, Automaten und Lesegeräte kennzeichnen wird, die den neuen Personalausweis unterstützen.

Der neue Personalausweis soll auch weiterhin dazu dienen, sich persönlich auszuweisen. Selbstverständlich kann man mit ihm nach wie vor auch ohne Reisepass in viele Länder reisen (www.auswaertiges-amt.de).

Zusätzlich bietet er jedoch verschiedene neue Funktionen an, um sich auf elektronischem Wege sicher und eindeutig auszuweisen. Weiterhin können mit der optionalen Unterschriftenfunktion Verträge, Anträge und Urkunden online rechtssicher unterzeichnet werden.

Der technische Fortschritt hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich viele Dinge des täglichen Lebens ins Internet verlagert haben oder durch digitale Programme ergänzt oder ersetzt wur-

den. Dieser Trend hin zur Nutzung des Internets wird sich weiter verstärken. Einen Standard-Identitätsnachweis für die Online-Welt gibt es bislang jedoch nicht. Das heißt, Anwender müssen sich bisher für jede Anwendung, die sie nutzen, Passwörter, Geheimnummern und Benutzernamen merken und mit vielen Zugangs- und Zugriffskarten zurecht kommen.

Die Lücke wird nunmehr mit dem neuen Personalausweis geschlossen. **Das Ausweisen im Internet und auch an Automaten kann zukünftig mit dem neuen Personalausweis erfolgen.** Und dies so einfach und sicher, wie das Vorzeigen des bisherigen Personalausweises bereits heute ist.

Der neue Personalausweis verbessert die Kommunikation in der Online-Welt und hilft, Zeit und Geld zu sparen. Er bietet eine hohe Sicherheit, stärkt den Schutz vor Identitätsdiebstahl und trägt dafür Sorge, dass die sensiblen persönlichen Daten jederzeit sicher sind. Dies gilt sowohl für mögliche Versuche, Informationen unberechtigt auszulesen, zu kopieren oder zu verändern, als auch für die Bewahrung der Vertraulichkeit der Identität.

Im Gegensatz zu den einfachen Funkchips, wie sie beispielsweise in Schlüsselnkarten oder Skipässen verwendet werden, sendet der neue Personalausweis die auf ihm gespeicherten Informationen nicht an jedes beliebige Lesegerät. Die hoheitliche Identitätsfeststellung sowie das Online-Ausweisen sind nur mit aktivem Zutun durch den Bürger möglich. Das heißt, damit die Daten von dem Personalausweis auf das Lesegerät übertragen werden können, muss er auf das Lesegerät aufgelegt werden. Bevor überhaupt etwas übertragen wird, prüft der Personalausweis, ob der anfragende Dienst oder die anfragende Behörde dazu berechtigt sind und ob der Ausweisinhaber einer Datenübermittlung zustimmt. Berechtigt sind nur die Dienstleister, die von der staatlichen Vergabestelle für Berechtigungszertifikate (Bundesverwaltungsamt) geprüft und zugelassen worden sind. Auch im Internet sind die persönlichen Informationen sicher: Nur wer den Personalausweis besitzt und die PIN kennt, kann Informationen zur Übermittlung freigeben.

Der neue Personalausweis kann in den Bürgerservicestellen der Stadt Halle (Saale) zu den üblichen Öff-

nungszeiten beantragt werden. Folgende Unterlagen werden für die Beantragung benötigt:

- * alter Personalausweis oder Reisepass
- * alter Kinderausweis, Kinderreisepass, Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter oder Sorgeberechtigten bei nur einem Erziehungsberechtigten (bei Personen unter 16 Jahren)
- * biometrisches Lichtbild
- * Geburts- oder Eheurkunde

Der neue Personalausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren beträgt die Gültigkeitsdauer sechs Jahre. Weitere Informationen zum Thema „neuer Personalausweis“ sind auf den Internetseiten der Bundesdruckerei Berlin www.bundesdruckerei.de und dem Bundesinnenministerium www.bmi.de erhältlich.

Wie gewohnt, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerservicestellen den Bürgerinnen und Bürgern für die individuelle Beratung zur Verfügung. **Amt für Bürgerservice: 0345/221 46 00.**

Rita Lachky
Amtsleiterin

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 12. Oktober, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2010
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept, Vorlage: V/2010/09122 (vorsorglich in Abhängigkeit der Entscheidung im Stadtrat am 29.09.2010); Unterlagen bitte mitbringen)
5. Anträge Fraktionen und Stadträte
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Weiterführung des „Lokalen Aktionsplanes Halle - Allianz für Vielfalt“; Vorlage: V/2010/09091
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht zum Übergangsmanagement Hort-Grundschule und Sprachstandsfeststellung in der KITA
- 7.2. Umsetzung Konjunkturpaket II
- 7.3. Bericht des Rechtsamtes zur Definition Geschwisterkinder
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2010
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge Fraktionen und Stadträte
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender
Tobias Kogge, Beigeordneter

Ausschuss

für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 12. Oktober, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bericht zum Verfahrensstand Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt kern“
- 4.1. Bericht zur Sanierung des Plattenbaubestandes der HWG ind er Altstadt
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09057
- 5.2. Baubeschluss Ufersicherung im Bereich MMZ/ Gaststätte „Saalekahn“ und Bau eines Anlegers für Fahrgastschiffe, Vorlage: V/2010/09064
6. Anträge Fraktionen und Stadträte
- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherung städtebaulich und denkmalpflegerisch bedeutsamer Gebäude, Vorlage: V/2010/09087
- 6.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion „Rote Liste bedrohter Denkmale“; Vorlage: V/2010/09081
- 6.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausweisung einer Spielfläche im Glaucha-Viertel,

Vorlage: V/2010/09072

6.4. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Radwegverbindung zwischen Dölau und Nietleben, Vorlage: V/2010/08956

6.5. Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur bedarfsgerechten Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet, Vorlage: V/2010/08798

6.5.1. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zur bedarfsgerechten Verteilung von Spielplätzen im Stadtgebiet, Vorlage: V/2010/08843

7. schriftliche Anfragen von Stadträten

8. Mitteilungen

9. Beantwortung mündlicher Anfragen

10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Festlegung der Förderung der Sanierung des Objektes Domplatz 7/ Kleine Klausstraße 4, Vorlage: V/2010/09139
4. Anträge Fraktionen und Stadträte
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Manfred Sommer
stellv. Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack, Bürgermeister

Kulturausschuss

Am 13. Oktober, 16.30 Uhr, findet im Christian-Wolff-Haus, 2. Etage, Großer Saal, Große Märkerstraße 2, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vergabe des neuen Straßennamens Hönstedter Straße, Vorlage: V/2010/09211
- 4.2. Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept V/2010/09122 (Unterlagen bitte mitbringen) - Vorsorglich in Abhängigkeit der Entscheidung im Stadtrat am 29.09.2010
5. Anträge Fraktionen und Stadträte
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Kulturpolitische Leitlinien (Entwurf) - Informationsvorlage V/2010/09153
- 7.2. Auswertung der Besucherbefragung zu Öffnungszeiten der Stadtbibliothek, Information durch die Leiterin, Frau Dr. Labenz
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen
10. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Erarbeitung der kulturpolitischen Leitlinien, Vorlage: V/2010/09071

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge Fraktionen und Stadträte
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 14. Oktober, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.9.2010
4. Bericht der Geschäftsführung der ARGE SGB II Halle GmbH
5. Diskussion der Problematik „Freitrinker“
6. Bericht und Diskussion zum Thema: Sexistische Plakatierung; Berichterstattung durch die Gleichstellungsbeauftragte Frau Wildner
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept, Vorlage: V/2010/09122 (vorsorglich in Abhängigkeit der Entscheidung im Stadtrat am 29.09.2010; Unterlagen bitte mitbringen)
8. Anträge Fraktionen und Stadträte
9. schriftliche Anfragen von Stadträten
10. Mitteilungen
- 10.1. Änderung der Satzung des Ausländerbeirats, Vorlage: V/2010/09123
11. Beantwortung mündlicher Anfragen
12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 16.9.2010
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge Fraktionen und Stadträte
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge, Beigeordneter
Susanne Wildner, Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 14. Oktober, 17 Uhr findet im Saal des Christian-Wolff-Hauses, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. 1. Änderungssatzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Halle - Grundstücksentwässerungssatzung, Vorlage: V/2010/09051
- 4.2. 1. Änderungssatzung über den Anschluss und die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten von Grundstücken in der Stadt Halle (Saale), (Ausschlussatzung Abwasser), Vorlage: V/2010/09052
- 4.3. 2. Satzung zur Änderung der „Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 22.11.2006“; Vorlage: V/2010/09092
- 4.4. 2. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“; Vorlage: V/2010/09093
- 4.5. Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept Vorlage: V/2010/09122 -(vorsorglich in Abhängigkeit der Entscheidung im Stadtrat am 29.09.2010; Unterlagen bitte mitbringen!)
5. Anträge Fraktionen und Stadträte
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Altbergbau
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge Fraktionen und Stadträte
5. Mitteilungen
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Oliver Paulsen
Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand, Beigeordneter

Sonderausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Am Donnerstag, dem 14. Oktober, 15.15 Uhr, findet im Ratshof, Raum 105/107, Marktplatz 1, 066108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Beschäftigung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.09.2010
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Nachtragssatzung, Nachtragshaushaltsplan 2010 und Haushaltskonsolidierungskonzept, Vorlage: V/2010/09122
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Verbesserung der halleischen Wirtschaftsförderung, Vorlage: V/2010/09164
- 5.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Engagement des Landes als Mitgesellschafter des MMZ, Vorlage: V/2010/09184
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 28.09.2010
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge Fraktionen und Stadträte
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann, Beigeordneter

Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Am Freitag, dem 15. Oktober, 15 Uhr, findet im Ratshof, Raum 105/107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2010/09212
6. Anträge Fraktionen und Stadträte
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8.1. Informationen zum Förderprogramm „Bürgerarbeit“
9. Beantwortung mündlicher Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Anträge Fraktionen und Stadträte
4. schriftliche Anfragen von Stadträten
5. Mitteilungen
6. Beantwortung mündlicher Anfragen
7. Anregungen

Wolfram Neumann
Beigeordneter
Ausschussvorsitzender

Ausschuss für Finanzen, städtische Betreuungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 19. Oktober, 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Betreuungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 21. September 2010
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2009 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09137
- 5.2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungsgebührensatzung), Vorlage: V/2009/08279 (Bitte bringen Sie Ihre Unterlagen aus der FA-Sitzung am 17.8. bzw. der Stadtratssitzung am 25.08.2010 mit.)
- 5.2.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung, Vorlage: V/2010/09097 (Bitte bringen Sie Ihre Unterlagen aus der FA-Sitzung am 17.8. bzw. der Stadtratssitzung am 25.08.2010 mit.)
- 5.3. Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden Schulen im Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14, Vorlage: V/2010/08664
- 5.4. 2. Satzung zur Änderung der „Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 22.11.2006“; Vorlage: V/2010/09092
- 5.5. 2. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“; Vorlage: V/2010/09093
- 5.6. Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09057
- 5.7. Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) vom 26. Mai 2004, Vorlage: V/2010/09150
- 5.8. Neuorganisation der Arbeitsgemeinschaft (ARGE)/ SGB II Bereich, Vorlage: V/2010/09065
- 5.9. Mitteilung des Landesrechnungshofes vom 02.03.2010 über die Prüfung der öffentlichen Förderung des Eine-Welt-Haus Halle e.V. sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zuwendungsempfängers gemäß § 91 Abs. 2 LHO, Vorlage: V/2010/08816
- 5.10. Dritte Satzung zur Änderung der Hundesteueratzung, Vorlage: V/2010/09112
- 5.11. Umwandlung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in eine Anstalt des öffentli-

chen Rechts, Vorlage: V/2010/09000

- 5.12. ggf. Nachtrag 2010
6. Anträge Fraktionen und Stadträte
- 6.1. Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Überprüfung der Rechnungsstellung und Kalkulation des ZGM, Vorlage: V/2010/08709
- 6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bestellung einer/s Kinderbeauftragten, Vorlage: V/2010/08805
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Sachstandsbericht zum Mitteldeutschen Multimediale Zentrum Halle (Saale) GmbH
- 8.2. Sachstandsbericht zum weiteren Vorgehen bezüglich der verbleibenden Struktureinheiten des EB ZGM nach Bildung des Hauptamtes
- 8.3. Sachstandsbericht zur Situation der Zoologischen Garten Halle GmbH
9. mündliche Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung am 21. September 2010
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge Fraktionen und Stadträte
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier, Beigeordneter

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 20. Oktober, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) die 14. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Grundsatzbeschluss zur Neuorganisation der Arbeitsgemeinschaft (ARGE)/SGB II Bereich, Vorlage: V/2010/09065
- 5.2. Gebietsänderungsvertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Stadt Landsberg, Vorlage: V/2010/09127
- 5.3. Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss, Vorlage: V/2010/09057
- 5.4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Straßen in der Stadt Halle (Saale) (Sondernutzungsgebührensatzung), Vorlage: V/2009/08279
- 5.4.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung, Vorlage: V/2010/09097
- 5.5. 2. Satzung zur Änderung der „Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 22.11.2006“; Vorlage: V/2010/09092
- 5.6. 2. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“; Vorlage: V/2010/09093
- 5.7. Umwandlung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in eine Anstalt des öffentlichen Rechts, Vorlage: V/2010/09000
- 5.8. Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden Schulen im Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14, Vorlage: V/2010/08664
- 5.9. Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten für Planen und Bauen, Vorlage: V/2010/09219
- 5.10. Jahresabschluss 2009 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09137
- 5.11. Mitteilung des Landesrechnungshofes vom 02.03.2010 über die Prüfung der öffentlichen Förderung des Eine-Welt-Haus Halle e.V. sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zuwendungsempfängers gemäß § 91 Abs. 2 LHO, Vorlage: V/2010/08816 (den Bericht des Landesrechnungshofes bitte mitbringen!)
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - Geschäftsbedarf der Fraktionen, Vorlage: V/2010/09079
- 6.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zu Zahnrettungsboxen für alle halleischen Kindertagesstätten, Vorlage: V/2010/08957
- 6.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bestellung einer/s Kinderbeauftragten, Vorlage: V/2010/08805
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
9. Beantwortung mündlicher Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



AZUBIS GESUCHT!

- * VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE/R
- * FACHANGESTELLTE/R FÜR BÜROKOMMUNIKATION
- * GÄRTNER/IN, FACHRICHTUNG GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
- * KFZ-MECHATRONIKER/IN

Mehr Informationen unter www.halle.de

* Die Stadt. Die Menschen. Das Leben.



Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Hinweise des Dienstleistungszentrums der Stadt Halle zur freiwilligen Arbeitslosenversicherung für Selbständige

Der Bundestag hat am 7. Juli 2010 dem Beschäftigungschancengesetz zugestimmt. Damit wird die freiwillige Arbeitslosenversicherung für Selbständige unbefristet fortgeführt. Darüber hinaus werden ab 1. Januar 2011 u.a. voraussichtlich folgende Änderungen in Kraft treten:

Wer ab 1. Januar 2011 als Selbständiger in die Arbeitslosenversicherung einbezahlt, kann nach fünf Jahren, und dann jeweils mit einer dreimonatigen Frist, das Versicherungsverhältnis kündigen. Neu geregelt werden auch die Antragsfristen. Der Antrag muss spätestens innerhalb von drei Monaten, und nicht mehr wie bisher einen Monat, nach Aufnahme der selbständigen Tätigkeit bei der Agentur für Arbeit gestellt werden.

Nähere Auskünfte über alle Neuregelungen erteilt: Stadt Halle (Saale), Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Herr André Schulz, Tel.: 0345-221 4777, E-Mail: dlz@halle.de

Hinweise der städtischen Abfallberater: Fernseher gehören nicht in die Sperrmüllsammlung

Nach den Regelungen des Elektro- und Elektronikgerätgesetzes (ElektroG) sind Elektroaltgeräte separat zu sammeln und zu verwerten. Sie gehören weder in den Sperrmüll noch in Schrottsammlungen. Bei Rückgabe über den Handel oder die kommunalen Wertstoffmärkte ist eine umweltge-

rechte Entsorgung garantiert. In der Stadt Halle (Saale) ist eine kostenlose Rückgabe an den Wertstoffmärkten der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) in der Äußeren Hordorfer Straße 12, in der Äußeren Radeweller Str. 15 und in der Schieferstraße 2 möglich. Darüber hinaus werden gebrauchte Elektrogroßgeräte, wie beispielsweise Fernseher und Kühlschränke, auch kostenlos von der HWS abgeholt. Ein Anruf unter der Telefonnummer 581-4100 genügt. Nur so kann verhindert werden, dass im Rahmen dubioser Haustürsammlungen Elektroaltgeräte auf undurchsichtigen Entsorgungswegen oder als Handelsgut nach Asien und Afrika gelangen.

Weitere Fragen zu diesem und anderen Themen beantworten Ihnen die Abfallberater des Umweltamtes unter 221-4655 und 221-4685.

4. Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des UHV „Untere Saale“ vom 17.02.1993, veröffentlicht im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Halle vom 08.03.1993.

Auf der Grundlage der §§ 6 und 58 des Gesetzes über die Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz (WVG) vom 12.02.1991 (BGBl. I Nr. 11 S. 405), geändert durch Gesetz vom 15.05.2002 (BGBl. I, S. 1578) in Verbindung mit § 104 ff. Wassergesetz für das Land-Sachsen-Anhalt (WGLSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2006 hat der Unterhaltungsverband „Untere Saale“ auf seiner Ausschusssitzung am 30. 06.2010 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Verbandsatzung des UHV „Untere Saale“ vom 17.02.1993 in der Fassung der 3. Änderungsatzung vom 03.12.2009 wird wie folgt geändert:

1. - § 3 Abs.1
Die Buchstaben „b“ bis „e“ werden gestrichen
2. - § 6
Wird wie folgt geändert: „Der Verlauf und das Ergebnis der Schau wird schriftlich aufgezeichnet und der Schauführer gibt den Schaubeauftragten Gelegenheit zur Äußerung. Der Vorstand lässt die Mängel abstellen, er sammelt die Aufzeichnungen im Schaubuch und vermerkt in ihm die Abstellung der Mängel.“
3. - § 8 Nr. 5
Das Wort „Wahl“ wird durch „Berufung“ ersetzt
4. - § 8 Nr. 8
Die Worte „und des Geschäftsführers“ werden nach „Vorstandes“ eingefügt.
5. - § 9 Abs. 1
a) Im ersten Satz wird „2“ gestrichen
b) Im zweiten Satz werden die Worte „sowie jeder Berufene“ gestrichen
6. § 9 Abs. 2
a) Im Ersten Satz werden die Worte „aus ihrer Mitte“ nach „Stellvertreter“ eingefügt.
b) Der zweite Satz wird gestrichen
c) Im dritten Satz wird „Abs.“ 11 durch „Abs. 10“ ersetzt
7. § 9 Abs. 3
Satz 2 wird gestrichen
8. § 9 Abs. 4

Im ersten Satz wird das Wort „mit“ gestrichen

9. § 9 Abs. 6
Wird aufgehoben. Die Absätze 7 bis 12 werden zu Absätzen 6 bis 11

10. § 9 Abs. 10
a) im ersten Satz wird „2“ gestrichen
b) In Satz 2 wird „Flächen“ durch „Grundstücke“ ersetzt

c) Nach Satz 3 wird folgender Satz 4 eingefügt: „Die Anzahl der Berufenen richtet sich nach der zuvor eingeholten gemeinsamen Vorschlagsliste.“

d) Die bisherigen Sätze 4 und 5 werden Sätze 5 und 6

11. § 17
Satz eins wird wie folgt geändert: „Dem Vorstand obliegen alle Geschäfte, für die nicht durch Gesetz oder Satzung der Verbandsausschuss zuständig ist.“

12. § 22 Abs. 2
Die Worte „und sein Stellvertreter“ werden gestrichen und das Wort „erhalten“ durch „erhält“ ersetzt

13. § 26
erhält folgende Fassung: „Der Vorsteher gibt die Jahresrechnung an eine unabhängige Prüfstelle ab.“

14. § 27
Satz 2 erhält folgende Fassung: „Er legt sie und den Bericht der Prüfstelle dem Verbandsausschuss vor.“

15. § 34
In Absatz 1 wird anstelle des Wortes „Aufsicht“ das Wort „Rechtsaufsicht“ eingefügt.

16. § 37
wird ersatzlos gestrichen

§ 2

Inkrafttreten: Die 4. Änderung zur Satzung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft
Halle, den 30. Juni 2010

Frank Gunkel
Verbandsvorsteher

Bekanntmachungsanordnung
Die vom Ausschuss des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ in seiner Sitzung am 30. Juni 2010 beschlossene Änderung der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Halle, den 27. September **Dagmar Szabados**
Oberbürgermeisterin

Das Amt für Bürgerservice informiert über Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen

Die Landesregierung gratuliert Altersjubilaren zur Vollendung des 100. Lebensjahres und zu jedem folgenden Geburtstag sowie Ehejubilaren aus Anlass des 50., 60., 70. und 75. Hochzeitstages mit einer Glückwunschkarte. Das Amt für Bürgerservice bittet vorsorglich alle Ehejubilare, sich ca. ein Vierteljahr vor dem Ereignis in einer der Bürgerservicestellen (Marktplatz 1, Tel.-Nr. 221-4611, Südpromenade 30, Tel.-Nr. 221-4628 oder Halle-Neustadt, Am Stadion 6, Tel.-Nr. 221-1454) telefonisch zu melden. Der Hauptwohnsitz muss jedoch die Stadt Halle (Saale) sein.

Rita Lachky
Amtsleiterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-L-BÜ-24/2010, **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A, **Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial für Bürotechnik - Jahresbedarf für 2011. Die Belieferung erfolgt an ca. 150 Kostenstellen der Stadtverwaltung Halle (Saale) entsprechend Einzelauftrag. Der Mindestbestellwert beträgt 25 Euro. Bei der Beschaffung handelt es sich um: Toner für Laserdrucker, Kopierer und Faxgeräte; Tintenpatronen für Inkjet-Drucker. Die Verbrauchsmaterialien sind für die Geräte folgender Hersteller einzusetzen: Brother, Canon, Epson, HP, Kyocera, Samsung, Triumph Adler

Ausschreibungsnummer: ZGM-L-BÜ-26/2010, **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A, **Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Büromaterial - Jahresbedarf für 2011 Die Belieferung erfolgt an ca. 150 Kostenstellen der Stadtverwaltung Halle (Saale) entsprechend Einzelauftrag. Der Mindestbestellwert beträgt ca. 25 Euro, **Lieferort:** Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Amt66-B-42/2010, **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, **Art und Umfang der Leistung:** Erschließung Wohngebiet Alfred-Oelbner-Straße, Baustelleneinrichtung 5.000 m² Beräumung von Grundstücken 1.050 m² Rodung von Feldgehölzbeständen 60 St Bäume fällen, unterschiedliche Stammdurchmesser, 450 m² Baustraße, 01 Trinkwasserversorgung 40 m, TWL DN 100, PE 100, SDR 11 in offener Bauweise, einschl. Armaturen, 265 m TWL DN 80, PE 100, SDR 11 in offener Bauweise, einschl. Armaturen, 150 m Hausanschlussleitungen DN 32, PE Xa, SDR 11 in offener Bauweise einschl. Anbohrarmaturen, 700 m² Erdaushub inkl. Entsorgung, davon anteilig Z 1.2 und Z 2, 370 m² Flüssigbodeneinbau für Rohrleitungszone, 10 m² Straßenaufbruch

und Wiederherstellung, 02 Schmutzwasserentsorgung 70 m, Grundstücksanschlusskanäle DN 150 Stz. inkl. Erd- und Verbauarbeiten 234 m, Stz.-Rohr DN 200 in offener Bauweise 60 m, PE 100 40x4.6 in offener Bauweise, 9 St. Schächte DN 1000 StB, 1 St. Schieberschacht DN 1200 StB, 1 St. Pumpenschacht DN 1200 PP, einschl. zugehöriger Pumpen und Armaturen 825 m³ Erdaushub inkl. Entsorgung, davon anteilig Z 1.2 und Z 2 1.000 m² Verbau, 715 m³ Flüssigbodeneinbau für Rohrleitungszone und Hauptverfüllung, 10 m² Straßenaufbruch und Wiederherstellung, 300 m offene Wasserhaltung, Elektro- und MSR- Anlagen inkl. Kunststoffschränke, 03 Niederschlagswasserversorgung, 70 m Grundstücksanschlusskanäle DN 150 Stz. inkl. Erd- und Verbauarbeiten, 240 m StB- Rohr DN 300 in offener Bauweise, 25 m DRL PE100 90x10.0 in offener Bauweise, 20 m StB- Rohr DN 2000 in offener Bauweise (Staukanal) 11 St. Schächte DN 1000 StB, 1 St. Pumpenschacht DN 1500 StB, einschl. zugehöriger Pumpen und Armaturen 1.435 m³ Erdaushub inkl. Entsorgung, davon anteilig Z 1.2 und Z 2 1.100 m², Verbau 1.200 m³ Flüssigbodeneinbau für Rohrleitungszone und Hauptverfüllung, 10 m² Straßenaufbruch und Wiederherstellung, 290 m offene Wasserhaltung, Elektro- und MSR- Anlagen inkl. Kunststoffschränke, 04 Straßenaushub 1.000 m² Oberbodenabtrag aufnehmen, abfahren, 1.250 m³ Bodenabtrag aufnehmen, abfahren, 300 m Drainage DN 150 350 m³ Füllmaterial Dammschüttung, 18 St Rohrleitungen für Straßeneinläufe, Länge je 3,00 m, 8 St. Straßeneinläufe, 450 m³ Bodenaustausch herstellen, 1.800 m² Frostschutzschicht herstellen, 1.700 m² Schottertragsschicht herstellen, 1.300 m² Baustraße Ausbaustufe 1 herstellen, 480 m Straßeneinläufe liefern und verlegen, 13 St. Leuchtpunkte der Straßeneinläufe herstellen und herstellen, 05 Erdbau Leitungsverlegung Dritter/Anbindung Oelbner-Straße 250 m³ Grabenaushub, aufnehmen, abfahren 130 m³ Grabenverfüllung mit Flüssigboden 90 m² vorhandene Asphaltbefestigung aufnehmen und wiederher-

stellen 150 m² Asphaltbetondeckschicht liefern und einbauen, **Ausführungsort:** Halle (Saale), Alfred-Oelbner-Straße

Ausschreibungsnummer: Amt66-B-43/2010 **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Umgestaltung Eislebener Straße, von Einmündung Nietlebener Straße bis Einmündung Platz der Einheit, im Rahmen des Konjunkturpaketes II, Teil 1 Straßenaushub, 930 m Natursteinbord aufnehmen, 950 m Betonbord aufnehmen, 760 m² Asphaltbefestigung aufnehmen, 1.000 m² Betonpflaster- und Plattenbeläge aufnehmen, 4.600 m² Natursteinkleinpflaster aufnehmen und teilweise wieder verwenden, 3.200 m³ Erdarbeiten, 150 m Anschlussleitung, 1.040 m Sickerstrang, 48 St Abfläufe setzen, 19 m Kastenrinne, 5 St. Kunststoffschächte DN400, 380 m³ Schottertragsschicht, d = 37 cm, 360 m³ Schicht aus frostunempfindlichem Material, d=19 cm, 450 m³ Schicht aus frostunempfindlichem Material, Auffüllung 3.500 m³ Bodenverfestigung, d=15-25 cm 3.500 m² vollgebundener Oberbau Bauklasse III, 2.210 m Borde setzen, 330 m² Rinne aus Kleinpflaster, 1.950 m² Betonsteinpflaster verlegen, 1.100 m² Natursteinpflaster verlegen, 15 m Geländer liefern und montieren, 6 m Winkelstützelemente Höhe bis 0,8 m, 10 m Palisaden, Höhe bis 0,6 m, 1 St Induktions-schleife für LSA erneuern, 1.100 m Leerrohr DN 110 verlegen, Verkehrsführung während der Bauzeit, Markierung und Beschilderung, Teil 2 Bauteil EVH 450 m Erdarbeiten für Kabelverlegung Teil 3 Mischwasser 50 m Mischwasserkanal DN 250 2 St. Schächte (Tiefe 2 m), **Ausführungsort:** Halle (Saale), Eislebener Straße

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

Gewerbe-Immobilienreport liegt vor

Ausgabe 2010 jetzt im Rathaus oder als Download zu haben

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) hat die 15. Ausgabe des Gewerbe-Immobilienreports vorgelegt. Der neue Report charakterisiert und beschreibt auf knapp 16 Seiten konkrete Aussagen für die Stadt Halle (Saale) zur Marktentwicklung der Büro- und Einzelhandelsflächen, zu den Renditen, zum Grundstücksmarkt und zum Mietniveau. Nach der Einschätzung der Wirtschaftsförderung liegen beispielsweise Büromieten in Toplage zwischen 6,00 und 7,00 €/m² und für Ladenlokale in Toplage bei 20,00 bis 55,00 €/m².

Auch der kostenfreie und umfassende Immobilienservice der Wirtschaftsförderung wird in der aktuellen Ausgabe ausführlich beschrieben.

Bei diesem Service unterbreitet die Wirtschaftsförderung Investoren und Mietinteressenten entsprechend deren individueller Anforderungsprofile und Wünsche geeignete Standortangebote aus einer Datenbank mit ca. 250 Immobilienangeboten.

Davon werden ausgewählte kommunale und private Gewerbeimmobilien auf dem

Internetportal ImmobilienScout24 unter der Seite „Stadt Halle (Saale), Amt Wirtschaftsförderung“ präsentiert. Der Zugriff auf diese Gewerbeimmobilienangebote ist direkt und über die Homepage der Wirtschaftsförderung im Internet unter www.wifoe.halle.de möglich.

Der Gewerbe-Immobilienreport entstand in enger Zusammenarbeit mit halleschen Immobilienanbietern, Eigentümern, Maklern, Maklerverbänden, dem städtischen Eigenbetrieb Zentrales Gebäude-Management und dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation.

Die Broschüre kann im halleschen Rathaus, bei der Wirtschaftsförderung, Zimmer 204/205 gegen eine Gebühr von 15 Euro erworben oder telefonisch unter (0345) 2 21 47 75 bzw. per E-Mail unter sven.mueller@halle.de bestellt werden.

Der Report wird in diesem Jahr erstmals kostenfrei als Download auf der Homepage der Wirtschaftsförderung <http://www.wifoe.halle.de> unter der Rubrik Online-Service/Publikationen zur Verfügung gestellt.

Seminar für Existenzgründer

Das Existenzgründerbüro des Dienstleistungszentrums Wirtschaft der Stadt Halle bietet vom **26. bis 28. Oktober** wieder ein Seminar zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro. Kostenlos erhalten alle Teilnehmer unterrichtsbelegendes Material, sowie ein Softwarepaket zur Existenzgründung und Unternehmensführung. Das dreitägige Seminar findet von 8 bis 16 Uhr im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, täglich statt. Anmeldung (gilt als verbindlich) und Detailinfos: unter 0345/221 40 67.

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 221-4444. Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Telefon: 221-5000.

Wir im Gebiet Mansfelder Straße

haben für Sie (trotz Baustelle)

geöffnet!

Nur ca. 8 Minuten Fußweg vom Markt



Restaurant "Café König" Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Gasthof "Goldnes Herz" Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	MMZ Halle GmbH Mitteldeutsches Multimedienzentrum Kornmarkt 14
Spätkauf "Zur Klausbrücke" Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Hemmerausstatter für Unter- und Obergrößen "David & Goliath" Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Speisegaststätte "Zum Salzwirker" Kornmarkt 14 Kornmarkt 14
Michas Pizza Döner Kebap Haus Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Blumengeschäft "Blumenzauber" Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Mat's Café und Bistro Kornmarkt 14 Kornmarkt 14
Carmen's Haarkreationen Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	HS Computer Hildebrand & Seidel GbR Kornmarkt 14	PALAIS Café, Bar, Restaurant Kornmarkt 14 Kornmarkt 14
LVM Servicebüro Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Lührmann Wohnzentrum Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Hotel Ankerhof Kornmarkt 14 Kornmarkt 14
The Centromale Geschäftsstelle Ronny Schindler Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Villa del Vino Kornmarkt 14 Kornmarkt 14	Restaurant "Zum Saalekahn" Kornmarkt 14 Kornmarkt 14
Russische Piroggen Kornmarkt 14 Kornmarkt 14		Gehli's Erotikmarkt Kornmarkt 14 Kornmarkt 14

Mit freundlicher Unterstützung von:
HAVAG DIE STADTLINIE **halle.saale.de**

Der „Rohbau“ ist fertiggestellt

Stand der Bauarbeiten: Gegenwärtig finden Restleistungen für die Hausanschlussleitungen in der Mansfelder Straße statt. Mit der Herstellung der Verkehrsanlage wurde zwischen Schieferbrücke und Ankerstraße begonnen. Die Arbeiten werden bis Anfang November abgeschlossen sein. Die Brückenplatte der Klausbrücke ist fertiggestellt. Die Oberflächen und Geländer folgen bis Ende November. Trotz der noch bevorstehenden Arbeiten erwar-

ten die anliegenden Gewerbetreibenden wie Café König, Wohnzentrum Lührmann, das Spezialitätengeschäft „Pirogge“ oder die Firma „Dynamo“ mit Beratungs- und Unterstützungsleistungen für behinderte Menschen, ihre Kundschaft. Die Villa del Vino lädt am 8. Oktober, 19 Uhr zu einer Verkostung österreichischer Weine ein. **Kontakt für unternehmerische Anfragen:** Stadt Halle (Saale), DLZW, André Schulz, Tel.: 0345-221 4777

Halle feiert IBA-Abschluss

Zum Abschluss der Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtbau Sachsen-Anhalt 2010 lädt das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt internationale Experten zum Erfahrungsaustausch nach Halle ein. Nach acht Jahren Laufzeit endet das bislang einmalige Stadtbauprogramm, das ganz Sachsen-Anhalt zum Labor für die Stadt von morgen gemacht hatte. Mit Exkursionen am 15. Oktober und einer Fachkonferenz am 16. Oktober werden die Ergebnisse zusammengefasst. Unter der Überschrift „Stadtbauen – Stadtmindes: Perspektiven und Strategien des Stadtbaus“ finden Fachvorträge und Podiumsdiskussionen statt. Auch Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados stellt die Ergebnisse der halleischen IBA-Aktivitäten dem internationalen Publikum vor. Die Konferenz beginnt am Sonnabend, dem 16. Oktober um 9 Uhr. Veranstaltungsort ist das Audimax der Martin-Luther-Universität, Universitätsplatz 1, 06108 Halle. Anmeldung: ibastadtbau@sally-below-ca.de, 0 30 / 69 53 70 8-0. Mehr unter: www.iba.halle.de

Zukunftsrat tagt in Halle

OB findet in Ex-Bundesminister Wolfgang Clement Fürsprecher in Sachen Länderfusionen

Erneut beachtliche Premiere vor wenigen Tagen in Halle. Zum ersten Mal traf sich der „Frankfurter Zukunftsrat“ in den Neuen Ländern, wählte als Ort des Meetings die Saalestadt. Zu den Mitgliedern des Gremiums, bestehend aus Wissenschaftlern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, gehören auch Ex-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement und Manfred Pohl, langjähriger Leiter des historischen Instituts der Deutschen Bank. Clement hat Halle noch in guter Erinnerung, besuchte er doch seinerzeit mit Bundeskanzler Gerhard Schröder das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ). In Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados fand er eine Sympathisantin seiner Forderung nach größeren Gebietskörperschaften. Die OB favorisiert schon lange ein großes mitteldeutsches Bundesland. Clement hält gar sechs bis acht starke Bundesländer für ausreichend. Der Frankfurter Zukunftsrat wurde 2008 als Verein gegründet und artikuliert sich u.a. zu Themen Bildung, Politik und Wirtschaft. Mehr: www.frankfurter-zukunftsrat.de



Beim Gedankenaustausch: Dagmar Szabados im Gespräch mit Ex-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement (r.) und Manfred Pohl, dem langjährigen Leiter des historischen Instituts der Deutschen Bank. Foto: Thomas Ziegler

Kunststunde feiert Chorjubiläum

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, schreibt Friedrich Nietzsche. Diesen Satz unterschreiben die Protagonisten der 26. Kunststunde, die am Sonnabend, dem 9. Oktober, 19.30 Uhr, in der Konzerthalle stattfindet. Musikalisch und künstlerisch gewürdigt werden 20 Jahre Bestehen der Chöre „cantamus“ und „bouquet vocalis“ aus Halle. Die Gäste können sich auf ein Ereignis mit Puppenspiel, Gesang und Musik freuen. Mehr: www.cantamus-halle.de

KURZ & AKTUELL

Das Georg-Cantor-Gymnasium lädt am Sonnabend, dem 9. Oktober zu einem Tag der offenen Tür in seine Gebäude in der Torstraße 13 ein. Von 9 bis 13 Uhr können sich Interessierte über das schulische Leben informieren. 9.30 Uhr und 11 Uhr hält Schulleiter Dr. Ulrich Müller einen Einführungsvortrag in der Aula.

Unter dem Motto „Faszination Raubtiere“ lädt der Zoo Halle am Dienstag, dem 19. Oktober zu einem spielerischen Zoorumgang für Familien und Kindern ab fünf Jahren ein. Treffpunkt ist 10 Uhr an der Zoo-Kasse. Die Führung ist kostenfrei, es wird nur der Zoo-Eintritt erhoben.

„Wir entdecken Holzblasinstrumente“ heißt es am Sonnabend, dem 9. Oktober um 10 und 11 Uhr in der Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 5. Musiklehrer des Konservatoriums stellen Saxofon, Oboe, Querflöte, Blockflöte und Fagott vor, informieren über Lernmöglichkeiten am Konservatorium.

Der Studiengang Kommunikationsdesign der Kunsthochschule Burg Giebichenstein lädt am heutigen Mittwoch zu einer Mappenberatung ein: Interessenten für den Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign können ihre eigenen künstlerischen Arbeiten mitbringen und in einer offenen Runde mit Lehrenden und Studenten besprechen. Ort und Zeit: 14 Uhr, Campus Design, Neuwerk 7, Villa/Anbau, Raum 211.

DLZW hilft bei Gründung



Belinda Henze (2.v.l.) und Sybille Raschke (r.) übernahmen jetzt als Existenzgründerinnen den Friseursalon „Am Hubertusplatz“. Unterstützung erhielten die beiden durch das Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZW) der Stadt Halle, das die Damen u.a. bei Businessplan, Rechtsform und Formalitäten professionell beriet. Tel. Kontakt DLZW: 221 47 77

Praktikantenprojekt und Azubi-Austausch verbinden

Karlsruher Stadtsekretär-Anwärter schnuppern Verwaltungsluft in Halle / Hallesche Studentin in Baden

Von einander lernen und Neues erfahren lautet die Devise des traditionellen, mittlerweile 9. Azubi-Austausches zwischen den Verwaltungen der Partnerstädte Halle und Karlsruhe. Besuchten im Juni hallesche Azubis die Stadt im Badischen, sind derzeit Stadtsekretär-Anwärter in den Ämtern der halleschen Stadtverwaltung zu Gast. Unter anderem in den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz, Jugend und Familie sowie im Amt für Bürgerservice und im Standesamt erfahren die Gäste Wissenswertes für ihre Ausbildung. Besichtigungen des Saline-Museums, der

Marktkirche, ein Besuch beim MDR sowie eine nächtliche Tour über den Airport Leipzig-Halle runden die Visite der Karlsruher in der Saalestadt ab. Am Montag empfing OB Dagmar Szabados die Jugendlichen im Rathaus.

Erste praktischen Erfahrungen sowohl in der halleschen als auch in der Karlsruher Verwaltung konnte jetzt auch Tina Ebert sammeln. Die Hallenserin, die in Halberstadt zur Verwaltungswissenschaftlerin ausgebildet wird, hatte im Frühjahr dieses Jahres bereits ein Praktikum im halleschen Rathaus absolviert, lernte unter an-

derem die Arbeit der Referentin für europäischen und internationale Beziehungen, Sonja Furtok, im Rathaus kennen. Nun schnupperte Ebert Verwaltungsluft in Karlsruhe. Mit 26 Kommilitonen weiterer Partnerstädte aus sechs Ländern war sie im Hauptamt der Fächerstadt eingesetzt. „Wir haben uns wunderbar verstanden, sind zu einer richtigen Einheit zusammen gewachsen. Das Ziel des Projektes, das internationale Verständnis zu vertiefen und den Kontakt zwischen den Partnerstädten weiter zu intensivieren, wurde auf jeden Fall erreicht“, schätzte Tina Ebert ein.

KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER GbR
Kfz - Sachverständige Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)
Tel. (0345) **57 57 57**
www.schadenzentrum.de

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³
Container 5 - 10 m³

Telefon **03 46 04/2 01 40**
Funk 01 77/2 27 38 32

auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

MZSATZ
Ihr Satzdienstleister im Verlagsumfeld

Anzeigenproduktion
Text und Layout
Webdesign
Bildbearbeitung
Scannen von Vorlagen

www.mz-satz.de

MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 565 - 11 00 · Fax: (03 45) 565 - 25 11
Postanschrift: MZ Satz GmbH · 06075 Halle (Saale)

ALLES
MÖGLICHE KOSTENLOS INSERIEREN.

IMMOBILIE, JOB, MARKTPLATZ UND AUTO.
ÜBER 700.000 ANGEBOTE ONLINE. JETZT
KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN AUFGEBEN.

kalaydo.de
das regionale Findernet

enviaM
BESUCHEN SIE UNS:
enviaM Servicefiliale Halle
Magdeburger Straße 51, 06112 Halle

VORWEG GEHEN

REMONDIS
Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

Haben Sie schon
für Ihre lauschigen Winterabende am Kamin vorgesorgt?
Wir bieten:
Kaminholz – Buche und Birke
– geschnitten, 25 cm und 33 cm lang –
HKV, 06118 Halle, Chrysanthemenweg 17
Tel. 0345 - 5 22 33 66 oder 0172 - 5 73 43 56

Halle/Bruckdorf
B6 Richtung Leipzig
Messehallen
9./10. Okt.
Sa., So. 09 - 16 Uhr
Info: 03471 / 31 50 09
www.herzog-maerkte.de

REISE UND ERHOLUNG

02797 KURORT OYBIN
HOTEL NENSCH
- zentrale Lage -
- idyllisch zw. Felsen
ÜF ab 28,- € p. P./HP + 9,- €
RABATT-WOCHEN:
7 Ü/HP nur 236,- € p. P.
7 Ü/F nur 187,- € p. P.
Fam. Nensch
Tel. 035844-7 04 18
www.hotel-nensch.de

Johanngeorgenstadt im Erzgebirge
HOTEL-PENSION „Am Wäldchen“
Das ideale Ziel für Ruhe und Erholung!
Gemütl. Zi. m. DU/WC/TV.
Bis November Sparpreise!!!
z. B. 3 Ü/Fr. 75,- € p. P.
5 Ü/Fr. 105,- € p. P.
7 Ü/Fr. 130,- € p. P.
Prospekt anfordern!
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

UNTERRICHT / KURSE
Ferienkurse!
Aufholen, Auffrischen, Aufbau!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierete und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- TÜV-geprüftes Nachhilfeeinrichtung!

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr **0800-19 4 18 06**
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15-17.30 Uhr oder nach Vereinbarung
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!
MEHR WISSEL, MEHR CHANZEN.

Aller Anfang ist CARE
Schnelle Nothilfe - nachhaltiger Wiederaufbau - langfristige Zukunftssicherung: CARE setzt auf die Stärkung der Selbsthilfe. Damit Menschen, die heute in Not sind, morgen ihr Leben aus eigener Kraft meistern können. Weltweit.

CARE Deutschland e.V.
Dreizehnmorgenweg 6
53175 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 75 63 - 0 • Fax: - 51
E-mail: info@care.de
Internet: www.care.de

Spendenkonto **44 040**
Sparkasse Bonn BLZ 380 500 00
Online-Spenden: www.care.de

JA, ich will mehr über CARE wissen

Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____

VERMIETUNGEN
LEUWO
LEUMA - WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH

vermietet in Halle:

Freiligrathstraße 1,	I. OG, rechts,	2-RWE	59,89 m²,
Türkstraße 36,	I. OG, rechts,	2-RWE	48,30 m²,
Kockwitzer Straße 1,	EG, links,	3-RWE	62,23 m².

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,
Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de